

COSTA RICA: Das Land exportiert weltweit am meisten Ananas

Wenn das Rohprodukt nur noch wenig Wert hat

Die Ananas wird auch als Königin der Früchte bezeichnet. Im Laden wird sie dennoch zum Discountpreis feilgeboten. Wie ein Produktionsbetrieb in Costa Rica darum einen neuen Weg einschlagen will.

BETTINA KIENER*

Costa Rica, laut einem Volkslied auch als die Schweiz Zentralamerikas bezeichnet, gilt als eines der fortschrittlichsten Länder Lateinamerikas. Im Norden grenzt das Land an Nicaragua, im Süden an Panama, im Osten ist das Karibische Meer, im Westen der Pazifik. Mit seiner diversen Tier- und Pflanzenwelt sowie der landschaftlichen Vielfalt ist das 51000 Quadratkilometer grosse Land ein beliebtes Reiseziel von Touristinnen und Touristen. Hochsaison ist während der Trockenzeit von circa Dezember bis April. Costa Rica hat aber nicht nur touristisch viel zu bieten. Im mittelamerikanischen Land werden auch viele Agrarrohstoffe produziert, und Costa Rica ist zum Beispiel der weltweit grösste Exporteur von Ananas.

Für den Export

Zu den costa-ricanischen Ananasproduzenten gehört die Familie Dähler, die in Sarapiquí im Nordosten Costa Ricas auf rund 400 Hektaren Ananas anbaut und jede Woche zwischen 300 bis 500 Tonnen davon exportiert. Das unter anderem in die Schweiz. Vermehrt werden die Ananas über Schösslinge, nach deren Pflanzung es ein Jahr dauert, bis die reifen Ananas geerntet werden können. Für den Export werden die Früchte gewaschen und anschliessend in Kartons à 12 Kilo verpackt. Nach Europa kommen die Früchte dann per Schiff. Der Export mit dem Flugzeug lohnt sich längst nicht mehr, denn mit dem Export frischer Ananas verdiene man immer weniger, sagt Stéphane Dähler, der zusammen mit seinen Brüdern Johann und Michael das Familienunternehmen führt, das nebst der Ananasproduktion auch eine Wasserbüffelherde zur Verwertung des Ananasabgangs sowie ein Reisebüro umfasst. Für einen Karton Ananas gebe es noch rund 5 Dollar, so Dähler, und er ergänzt, dass man dafür vor circa 20 Jahren noch rund 15 Dollar bekommen habe. Aus diesem Grund will der Betrieb künftig auch vermehrt auf den Export verarbeiteter Produkte setzen und hat dafür in den Bau einer neuen Fabrik zur Verarbeitung der Ananas vor Ort investiert.

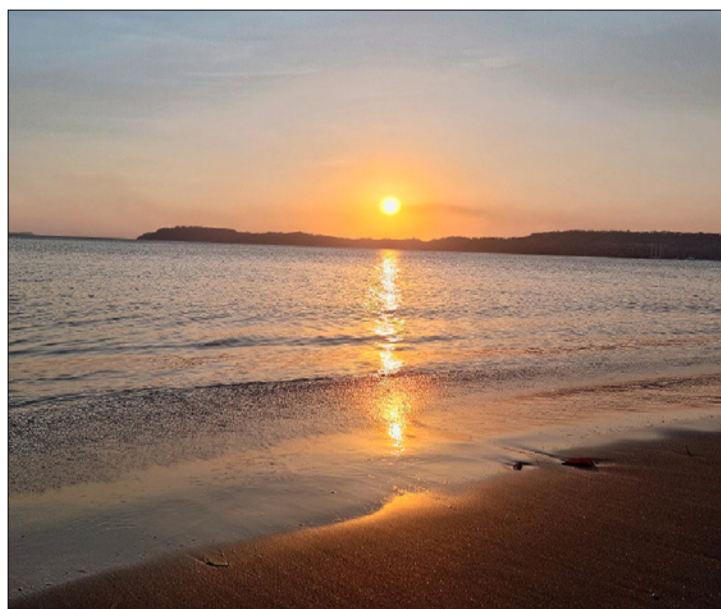
Ein Blick in das Ananasangebot des Schweizer Detailhandels liefert eine Erklärung dafür, warum sich die Familie Dähler für



Reife Ananas in der Plantage der Familie Dähler. (Bilder: Bettina Kiener)



Dunia Lopez (Mitte) und die Mitglieder der Asociacion Agricultores y Areneros.



Bei der Übernachtung im Camper ist der Sonnenuntergang am Strand inklusive.



Der 4x4 Camper von Bea und Christian Wieland.

diese Betriebsstrategie entschieden hat. So gibt es beispielsweise in der Migros eine ganze Ananas aus Costa Rica für Fr. 2.55 zu kaufen. Deutlich teurer, obwohl viel weniger Menge, sind die geschnittenen Ananasstückchen aus costa-ricanischen Ananas von «Anna's Best». 380 Gramm kosten Fr. 5.95.

Solawi in Mittelamerika

Weitere wichtige Exportprodukte Costa Ricas sind zum Beispiel Bananen und Kaffee. In Costa Rica gibt es aber nicht nur die grossen Plantagenbesitzer, sondern auch viele Kleinbauern, die versuchen, eine Nische zu besetzen, oder die für den Eigenbedarf produzieren. Eine davon ist Dunia Lopez, Vorsitzende der Asociacion Agricultores y

Areneros in Filadelfia in der Provinz Guanacaste. Zusammen mit einer Gruppe Arbeiter einer Sandgrube hat Lopez im Sinne der solidarischen Landwirtschaft (Solawi) rund fünf Hektaren Land gekauft. Darauf kultivieren sie für den Eigengebrauch Mais, Bohnen, Gurken, Zucchini und vieles mehr. Zumindest wenn es nicht so trocken wäre. So habe es letztes Jahr weniger geregnet als sonst, erzählt Lopez und jetzt, während der Trockenzeit, fehle das Wasser sowieso. Auf dem vertrockneten, braunen Feld ist an diesem heissen Tag Mitte März darum auch nur etwas Süssmais zu sehen, dazwischen ein paar Gurken und Wassermelonen. Und das alles auch nur dort, wo der Schlauch für die Tröpfchenbewässerung liegt. Rings um die

magere Pflanzung haben die Kleinbauern einen Schutzwall aus Bohnenkraut errichtet. Damit die Leguane nicht alles fressen würden, erklärt Lopez.

Der Besuch bei den Kleinbauern erfolgt zusammen mit dem Schweizer Ehepaar Bea und Christian Wieland, die mit ihrem 4x4 Camper geführte Touren in Costa Rica anbieten und ihren Gäste dabei unter anderem ganz besondere Übernachtungsmöglichkeiten bieten – sei das an einem unberührten Strand direkt am Meer, auf einer kleinen, biologisch geführten Pfefferfarm oder inmitten der riesigen Ananasplantage der Familie Dähler.

*Die Autorin war auf einer Reise durch Costa Rica und Nicaragua, organisiert von Thurgau Travel und der Familie Dähler. thurgautravel.ch/rundreisen.

IMPRESSUM

Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft
www.schweizerbauer.ch

Geschäftsführer / Verlagsleiter: Simon Langenegger

178. Jahrgang
Verbreitete Auflage 27 640 Ex.
Verkaufte Auflage 26 644 Ex.
Monatliche Grossauflage 46 215 Ex.
(WEMF/KS beglaubigt 2023)
Erscheint zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags
ISSN 1420-0546
UID-Nr. CHE-108.142.414

VERLAG:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»
Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 03
verlag@schweizerbauer.ch • www.schweizerbauer.ch
Leiterin Nutzermarkt / Marketing: Irene Oppliger
Leiterin Werbemarkt: Irene Heynen

HERAUSGEBER:

OGG, FMA Fachmedien Agrar AG und Schweizer Bauer
Medien AG, Rütli 5, 3052 Zollikofen
Telefon 031 560 76 50 • info@ogg.ch • www.ogg.ch

GESELLSCHAFTEN:

Fachmedien Agrar AG, Bern
OGG, Bern

REDAKTION:

Schweizer Bauer, Dammweg 9, 3001 Bern,
Telefon 031 330 95 33, redaktion@schweizerbauer.ch
Chefredaktion: Chefredaktor: Daniel Salzmann (sal); stv. Chefredaktor: Adrian Haldimann (hal)

Agenda: Sadia Hug (hug); Agrarpolitik: Daniel Salzmann (sal), Adrian Haldimann (hal), Raphael Bühlmann (rab), Anine Hungerbühler (hun), Tobias Strahm (tst); Betriebsführung: Adrian Haldimann (hal), Raphael Bühlmann (rab); Feld & Stall: Susanne Meier (sum), Seraina Pünter (sep); Forum: Anja Tschannen (ats), Rahel Wyss (wyr); Landtechnik: Daniel Hasler (dha); Markt: Cyril Nieltispach (cni); Bettina Kiener (bki); Regio-Fokus: Sadia Hug (hug); Regionen: Jacqueline Graber (jgr), Monika Gerlach (mge), Ursula Ruch (uru), Christian Zufferey (czb); Unser Land/Haus & Familie/Menschen/Extra/Leben & Geniessen: Julia Spahr (jul), Susanne Künsch (suk), Therese Krähenbühl (tku), Sophie Blonk (sob)

Zeitungsproduktion: Sadia Hug (hug); Adrian Haldimann (hal); Julia Spahr (jul)

Online: Reto Blunier (blu); Anja Tschannen (ats); Jacqueline Graber (jgr); Monika Gerlach (mge); Oliver Metzler (ome); Cécile Luterbacher (clu)

ABO-SERVICE:

Galledia Fachmedien AG
Abonnementsverwaltung «Schweizer Bauer»
Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

Telefon 0844 10 20 30
abo@schweizerbauer.ch

Bezugspreise Jahresabonnement:
Gedruckt + E-Paper: CHF 258.– inkl. Spezialmagazine
E-Paper CHF 230.– inkl. E-Magazine

WERBEMARKT:

Schweizer Bauer, Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 00, Fax 031 330 95 30
werbemarkt@schweizerbauer.ch

COPYRIGHT:

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

AGB: www.schweizerbauer.ch/agb

Schweizer Mitglied EUROPAM

